

TAGBLATT

26. November 2011, 01:03 Uhr

Von Indien angeregt



Zwei von sieben: Die Musikerin Claudia Rüegg und der Galerist Adrian Bleisch vom Vorstand von «forumanderemusik». (Bild: Martin Preisser)

Nach «Salon Précaire» startet «forumanderemusik» nächsten Freitag mit einer neuen Veranstaltungsreihe. Unter dem Titel «Manthan» gehen in der Seeburg Kreuzlingen Abende über die Bühne, die den kreativen Prozess an sich fokussieren.

MARTIN PREISSER

KREUZLINGEN. «Manthan» ist ein Wort aus dem Sanskrit und bedeutet so viel wie aufwirbeln oder aufrühren. Dämonen kämpfen gegen Himmelsboten; mit einer Schlange, die als Schwingbesen fungiert, wirbeln die Guten und die Bösen ein Milchmeer auf, aus dem dann Unsterblichkeit aufsteigt. Das ist ziemlich kurz gefasst der hinduistisch mythologische Hintergrund, den Claudia Rüegg zu «Manthan» erzählt. Die Pianistin war 2009 sechs Monate in Indien und dort zu einem Abend eingeladen, der eben mit «Manthan» betitelt war. Menschen aus ganz verschiedenen kreativen Bereichen haben dort nach bestimmten Regeln ihre Projekte vorgestellt.

Sich neu erfinden

«Manthan(West)» heisst jetzt die Thurgauer Variante, die an fünf Abenden in der Seeburg Kreuzlingen über die Bühne geht. Das «forumanderemusik», jüngst mit einem IBK-Preis für Kulturvermittlung geehrt, erfindet sich immer wieder neu.

Ungewohnte Orte, überraschende Projekte, vernetzendes und spartenübergreifendes Reflektieren über Kultur: «Wir fangen mit jedem neuen Projekt immer wieder bei null an», bringt es Adrian Bleisch, Galerist aus Arbon, auf den Punkt. «Manthan(West)» wolle eine Plattform für den Austausch von Wissen und Ideen aus den unterschiedlichen Disziplinen sein, die ihre Projekte und Konzepte vorstellen und zur Reflexion über kreative Prozesse einladen.

Unverwechselbares Projekt

«forumanderemusik» sehe es auch als Chance, dass es keinen festen Ort habe und sich quasi immer wieder neu definieren müsse, sagt Claudia Rüegg, Musikerin aus Zürich und derzeit auch Präsidentin der Kulturstiftung des Kantons Thurgau. So präsentiert sich «Manthan(West)» wieder als echtes und unverwechselbares «forumanderemusik»-Projekt. Im siebenköpfigen Vorstand habe man in einem bunten Sammelsurium einfach mal Namen in die Runde geworfen, um dann pro Abend fünf kreativ Tätige, also insgesamt fünfundzwanzig Persönlichkeiten einzuladen.

Fixe Plattform

Genau einzuhaltende dreizehn Minuten Zeit hat jeder, um sein Projekt performativ vorzustellen, sei es, dass er es beschreibt, sei es dass tatsächlich etwas passiert. Hauptziel der Abende: Das Sichtbarmachen kreativen Potenzials, nicht nur von Kulturschaffenden im engeren Sinn. Die eingeladenen Personen sind bewusst nicht eingeflogene Stars, sondern Menschen, die in irgendeiner Art und Weise einen Bezug zum Thurgau haben. Gewandert, wie schon öfter bei «forumanderemusik» wird diesmal nicht. Der blaue Saal der Seeburg Kreuzlingen dient als fixe Plattform für fünf Abende. Ergänzt wird das «Manthan»-Programm durch drei Konzerte, die alle im Kunstraum Kreuzlingen stattfinden.

«Unerwartete Schnittmengen» im Kaleidoskop verschiedener kreativer Ideen und Projekte werden bereits für den ersten Abend nächsten Freitag erwartet:

Eingeladen über ihr kreatives Potenzial zu reden sind: Christoph Meili (Biotechnologe, Betriebswirtschafter), Katja Schenker (Künstlerin), Beat Consoni (Architekt), Stefan Keller (Schriftsteller) und Tobias Preisig (Jazzgeiger).

Erster «Manthan»-Abend: Fr, 2.12., Seeburg Kreuzlingen, 20 Uhr. Karten: info@forumanderemusik.ch oder 052 202 87 86 / 079 231 62 52

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/tz-ku/Von-Indien-angeregt;art123838,2771889>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE
ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.

